

Europäische Erinnerungsräume

Bearbeitet von

Nicolas Beaupré, Roswitha Boehm, Hamit Bozarslan, Kirstin Buchinger, Emmanuel Droit, Christophe Duhamelle, Claire Gantet, Béatrice von Hirschhausen, Sandrine Kott, Christine Lebeau, Jörn Leonhard, Matthias Middell, Caroline Moine, Olaf B Rader, Bénédicte Savoy, Frithjof Benjamin Schenk, Thomas Serrier, Bernhard Struck, Jakob Vogel, Cornel Zwielerlein

1. Auflage 2009. Taschenbuch. 311 S. Paperback

ISBN 978 3 593 38865 6

Format (B x L): 14 x 21,3 cm

[Weitere Fachgebiete > Philosophie, Wissenschaftstheorie, Informationswissenschaft > Wissenschaft und Gesellschaft | Kulturstudien > Erinnerungskultur, Ausstellungs- und Museumskultur, Denkmalkultur](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'o' in 'shop' are three red dots of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Leseprobe

Einleitung: Räume europäischer Erinnerungen

"La forme d'une ville change plus vite, on le sait, que le cœur d'un mortel. Mais avant de le laisser derrière elle en proie à ses souvenirs [...] il arrive aussi, il arrive plus d'une fois que, ce cœur, elle l'ait changé à sa manière, rien qu'en le soumettant tout neuf encore à son climat et à son paysage, en imposant à ses perspectives intimes comme à ses songeries le canevas de ses rues, de ses boulevards et de ses parcs".

Fast ein halbes Jahrhundert bevor der Schriftsteller Julien Gracq die Eindrücke eines erinnerungsschwangeren Spaziergangs durch Nantes, in dem er seine Schuljahre verbracht hatte, in dem Buch *La forme d'une ville* niederschrieb, hatte ein Gang durch London beim Soziologen Maurice Halbwachs ähnliche Gedanken angeregt: Einige Gebäude riefen bei ihm unerwartet persönliche Erinnerungen hervor, so als ob die relative Stabilität der sozialen Umgebung bedeutsame Erinnerungen auch über die gespeicherten Gedächtnisbestände des Individuums hinaus wiederentstehen lassen könnte. Individuelle Erinnerungen, so Halbwachs' Schlussfolgerung, seien sozial gerahmt und kollektiv, sie seien mit einer Pluralität von Bezügen ausgestattet und nicht durch ein einziges dominantes Gedächtnis überformt.

Trotz der außerordentlich weiten Rezeption, die Halbwachs mit seiner Soziologie der kollektiven Erinnerungen in den letzten Jahrzehnten nicht nur unter Historikern erlebt hat, ist die Pluralität der ›sozialen Rahmen‹, die weit über den Staat bzw. die Nation hinausgehen, paradoxerweise mehr oder weniger in Vergessenheit geraten. Tatsächlich hat sich die Forschung im Laufe der Zeit aufgrund der breit angelegten Arbeiten, die in der Nachfolge von Pierre Noras *Lieux de mémoire* über die verschiedenen nationalen "Erinnerungsorte" angefertigt wurden, weitgehend auf den nationalen Rahmen verengt, so dass etwa die Erinnerungen von einzelnen gesellschaftlichen Gruppen eher am Rande mitberücksichtigt wurden. Verschwunden sind damit aber gerade die Vielfältigkeit der Bezüge und die multiplen räumlichen Verknüpfungen, durch die sich die kollektiven Erinnerungen auszeichnen und die sie in jeweils spezifischer Weise in sozialen Topographien verankern. Das vorliegende Buch möchte daher einen seit langem in der Erinnerungsforschung präsenten Faden aufnehmen und noch systematischer nach dem Verhältnis zwischen der historischen Erinnerung und ihren räumlichen, geographischen Dimensionen fragen.

1. Topographien der Forschung

Bereits seit den grundlegenden Arbeiten von Maurice Halbwachs aus den 1920er und 1940er Jahren ist die Verknüpfung der Erinnerung mit konkreten Orten, die eine Art von "Topographie" der Erinnerung bilden, ein gängiges Bild der historischen Gedächtnisforschung. Auch Jan und Aleida Assmann, die mit ihren Arbeiten die deutsche Rezeption von Halbwachs und die Entstehung einer "Erinnerungsgeschichte" maßgeblich prägten, haben in diesem Sinne die

räumliche Metapher immer wieder in ihren Arbeiten verwandt und auf die Entstehung sogenannter "Erinnerungslandschaften" oder "Erinnerungsräume" im Rahmen des "kulturellen Gedächtnisses" hingewiesen. Eine systematischere Behandlung der räumlichen Dimensionen der Erinnerung unterblieb hier jedoch ebenso wie in den meisten anderen Studien, die sich in den vergangenen Jahren mit der Geschichte der Erinnerung und des kollektiven Gedenkens beschäftigten und die meist bei einem sehr positivistischen Bild der "Erinnerungstopographie" stehen blieben.

Die großen Forschungs- und Publikationsvorhaben der französischen *Lieux de mémoire* und der Deutschen Erinnerungsorte behandelten in diesem Sinne die räumliche Dimension der Erinnerung nur am Rande, da sie die "Nation" als geographischen Bezugsraum in den Vordergrund stellten. Zwar wird in beiden Werken auch die Bedeutung spezifischer regionaler und lokaler Erinnerungen herausgestellt, aber das Wechsel- und Zusammenspiel der verschiedenen räumlichen Einheiten wie auch die Zirkulation von Erinnerung zwi